



Beschluss

des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

Antrag der Abgeordneten **Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Susann Enders, Manfred Eibl, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Dr. Hubert Faltermeier, Hans Friedl, Tobias Gotthardt, Eva Gottstein, Wolfgang Hauber, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Alexander Hold, Nikolaus Kraus, Rainer Ludwig, Gerald Pittner, Bernhard Pohl, Kerstin Radler, Robert Riedl, Gabi Schmidt, Jutta Widmann, Benno Zierer** und **Fraktion (FREIE WÄHLER)**

Drs. 18/28418, 18/29338

Auswirkungen des Deutschland-Tickets auf das Existenzminimum offenlegen

Die Staatsregierung wird aufgefordert, sich gegenüber dem Bund dafür einzusetzen, dass dieser im Rahmen der nächsten Ermittlung der (sozialhilferechtlichen) Regelbedarfe auf Grundlage der Einkommens- und Verbrauchsprobe (EVS) 2023 einen Bericht darüber vorlegt, der explizit folgendes ausweist:

1. Wie sich die Einführung des Deutschland-Tickets (sog. 49-Euro-Ticket) und ähnlicher noch weiter vergünstigter Tickets der Länder bei der Höhe und Zusammensetzung des Regelsatzes – insbesondere im Hinblick auf den Teilbereich „Verkehr/Mobilität“ – auswirkt.
2. Welche Auswirkungen Punkt 1 auf die Höhe des Existenzminimums und der daraus abgeleiteten staatlichen Vorgaben sowie auch Leistungen der öffentlichen Hand hat.

Die Präsidentin

I.V.

Markus Rinderspacher

V. Vizepräsident